

# Erstellung von Maturaaufgaben für die Fertigkeit

## SCHREIBEN

# Bundesseminar Schreiben in Krems 27./28.2.2014 in Krems

351B4SRA01 AHS Bundesseminar: Seminar zur Erstellung von Items für die NRP Russisch, Kroatisch, Ungarisch und Slowenisch, Modul 3 - Schreibproduktion

Vortragende: Mag. Gabriele Isak

Die Russischlehrer richten sich freiwillig nach Bifie-Kriterien. Die Bifie-Kriterien wurden wissenschaftlich erarbeitet und beruhen auf den gesetzlich vorgegeben Anforderungen (Wortzahl/Dauer, 4 Fertigkeiten, Kompetenzorientierung). Für die Russischlehrer sind allein die gesetzlichen Anforderungen verpflichtend.

BIFIE Website: <https://www.bifie.at/node/78>

Exemplarische Schreibaufträge (wobei „ideale“ Aufträge für Maturaangaben geheim gehalten werden), freigegebene Maturaangaben,...



## ÖSZ-Website Rom8-Schreibaufträge für A2

Praxisreihe 17

[http://oesz.at/download/publikationen/Praxisreihe\\_17.pdf](http://oesz.at/download/publikationen/Praxisreihe_17.pdf)

Praxisreihe 9

[http://www.oesz.at/download/publikationen/Praxisreihe\\_9.pdf](http://www.oesz.at/download/publikationen/Praxisreihe_9.pdf)

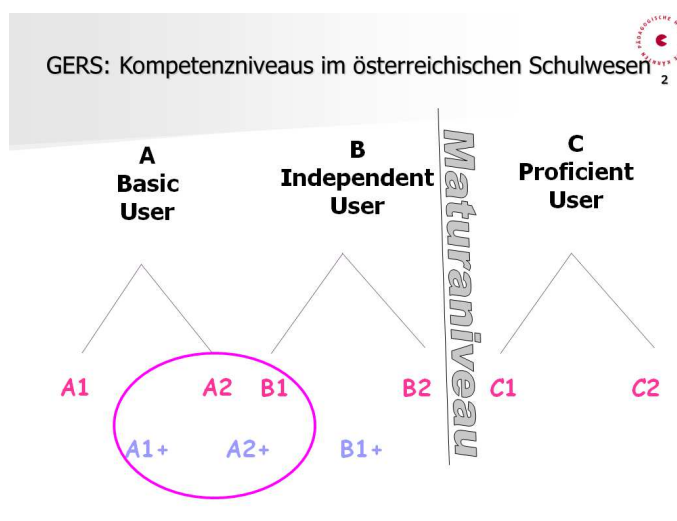
Rom8-Beispielen auf der ÖSZ-Homepage

[http://oesz.at/OESZNEU/main\\_01.php?page=01231&open=10&open2=21&open3=22](http://oesz.at/OESZNEU/main_01.php?page=01231&open=10&open2=21&open3=22)

^

Die GERS-Niveaus geben die Kompetenzstufe an.

- Basic User A1+A2 betrifft den engsten persönlichen Bereich: meine Freunde, meine Familie, meine Wohnung,...
- Independent User B1+B2
- Proficient User C1+C2



Unterlagen online [www.russischlehrer.at/schreiben](http://www.russischlehrer.at/schreiben): Operatoren, Textsorten des BIFIE, ...

Die Themenbereiche sind in der Tabelle 5 des GERS zu finden, sie entsprechen den mündlichen Matura-Themen

Ealta-Richtlinien für Testspezifikationen (internationale Standards)

Für Schreiben gibt es **keine Testspezifikationen**, sondern Vorgaben, wie die Aufgabenstellungen aussehen sollen und wie die Performanzen (Schreibleistungen) beurteilt werden sollen.

Es geht nicht um Reproduktion von erlerntem Wissen, sondern um selbstständige **Sprachproduktion** und um **erfolgreiche Kommunikation**. Das ist erst ab B1 möglich.

Die **Kompetenzorientierung** ist schon seit den 1980er Jahren in den Lehrplänen verankert.

Es geht zu einer Positivbeurteilung über: Was hat der Schüler gut gemacht?

(„Positivbewertung“) Kann der Schüler paraphrasieren? Hat er einen logischen Aufbau erreicht?

Die **Sprachrichtigkeit** kann nur negativ bewertet werden, wenn es zu **sinnstörenden** Fehlern kommt, wenn schwere Missverständnisse möglich sind. Die Schüler müssen wissen, wonach bewertet wird.

Der **Schreibauftrag** muss deshalb **klar** entwickelt werden. Falsch wäre „ihr könnt über folgende Punkte schreiben“ – damit ist eine Bewertung schwierig. Die Aufgabe muss **erfüllbar** sein.

Die Schreibkompetenz muss ab dem ersten Lernjahr ausgebildet werden.

Die Schreibaufträge

- bilden Standardkriterien ab, angegeben durch Deskriptoren des GERS.
- sind prozessorientiert/handlungsorientiert: Warum soll ein Schreibauftrag erstellt werden? Der Prozess hat einen Sinn, es gibt einen Ansprechpartner
- sind aus thematischen und situativen Zusammenhängen hergeleitet
- sie sind komplex, aber eindeutig und transparent auf eine der funktionalen kommunikativen Kompetenzen fokussiert: Operatoren
- sie berücksichtigen Lernvoraussetzungen: Im Unterricht können Höraufgaben für Schreibaufträge genutzt, Gruppenarbeiten durchgeführt werden. Bei der Prüfung werden die Fertigkeiten voneinander getrennt geprüft.
- sie bieten Möglichkeiten individueller Bearbeitung

### Anforderungen an kompetenzorientierte Schreibaufträge

Rubric (formelle Vorgabe): Textsorte, Länge, (Zeit)

Prompt (Schreibauftrag):

- relevantes Thema
- authentischer Input (ist bei AHS nicht verpflichtend anzugeben)
- klar, knapp und kurz (max. 150 Worte pro Arbeitsauftrag), damit so wenig wie möglich Sprache vorgegeben wird
- wer schreibt wem was wie warum?

insgesamt für 2 Texte 350 Wörter in 125 min

Gesetzestext (Fassung vom 31.08.2012):

vgl. [www.russischlehrer.at](http://www.russischlehrer.at) -> Unterrichten

(2) Gemäß den lehrplanmäßigen Anforderungen haben im Prüfungsgebiet "Lebende Fremdsprache (achtjährig)" der Arbeitsumfang des Aufgabenbereiches "Schreibkompetenz" zirka 650 Wörter (in den nicht standardisierten Fremdsprachen "Kroatisch", "Slowenisch", "Ungarisch" und "**Russisch**" zirka 550 Wörter) und die Arbeitszeit 270 Minuten zu betragen, wobei 60 Minuten auf den Aufgabenbereich "Leseverstehen", 45 Minuten auf den Aufgabenbereich "Hörverstehen", 45 Minuten auf den Aufgabenbereich "Sprachverwendung im Kontext" und 120 Minuten auf den Aufgabenbereich "Schreibkompetenz" zu entfallen haben.

(3) Gemäß den lehrplanmäßigen Anforderungen haben in den Prüfungsgebieten "Lebende Fremdsprache (sechsjährig)", "Lebende Fremdsprache (vierjährig)" und "Lebende Fremdsprache (dreijährig)" der Arbeitsumfang des Aufgabenbereiches "Schreibkompetenz" zirka 400 Wörter (in den nicht standardisierten Fremdsprachen "Kroatisch", "Slowenisch", "Ungarisch" und "**Russisch**" zirka 350 Wörter) und die Arbeitszeit 270 Minuten zu betragen, wobei 60 Minuten auf den Aufgabenbereich "Leseverstehen", 40 Minuten auf den Aufgabenbereich "Hörverstehen", 45 Minuten auf den Aufgabenbereich "Sprachverwendung im Kontext" und 125 Minuten auf den Aufgabenbereich "Schreibkompetenz" zu entfallen haben.

### Was muss der Schreibauftrag enthalten?

- Textsorte
- Zweck/Grund: wer schreibt wem was wie warum?
- situativen Kontext
- genaue Vorgaben für den Inhalt: 3 Bulletpoints mit Operatoren, wobei die A2-Operatoren auch für B1 gelten
- Adressat: Anrede und Grußformel unterscheidet sich in formellen/informellen Schreiben
- Wortzahl/Textlänge: eine Überschreitung oder Unterschreitung wirkt sich nur minimal aus, da auch eine Reihe von anderen Kriterien bewertet werden. Eine größere Unterschreitung der Wortanzahl wirkt sich insofern aus, als im inhaltlichen Bereich und grammatikalischen Bereich zu wenig geboten wird
- 3 Bulletpoints (keine Fragen, sonst wird nur eine kurze Antwort gegeben)

## **Grundwortschatz**

2000 Worte B1, Wortschatzanalyse: die häufigsten Wörter

3000 Worte B2

## **Textsorten**

- E-mail
- Artikel
- Bericht:
- Blog: sehr frei in den Vorgaben, sollte aber in Absätze und zusammenhängend geschrieben werden
- Angebot/Antrag (proposal): noch nicht sicher, ob 2016 bei der Matura

## **Beurteilungskriterien**

- Erfüllung der Aufgabenstellung (Textsorte, Länge, Inhalt)
- Aufbau und Layout
- Grammatikalisches und lexikalisches Spektrum
- Grammatikalische und lexikalische Korrektheit: hier muss zwischen Flüchtigkeitsfehlern und sinnstörenden unterschieden werden

## **Kommunikativer Ansatz bei der Beurteilung von Schreibproduktion**

- eigenständige Produktion
- Betonung auf erfolgreicher Kommunikation und nicht Fehleranzahl
- Positivbewertung
- kriterienorientierte Bewertung: Raster mit 4 Kriterien im Beurteilungsraster

## **Erstellen von Schreibaufträgen**

- authentische, lebensnahe Situationen
- kurze, klare, einfache Anweisungen
- in der Zielsprache
- durchführbar
- in situativem Kontext
- handlungsorientiert
- ansprechendes Layout

### Hilfestellung des Lehrers für Schüler:

- Training der sprachlichen Mittel:
  - o Wortschatz
  - o Grammatik
  - o Register (Sprachstil: informell in einem persönlichen Email, einem Blog oder formell in einem Bericht)
  - o Orthographie
- pro Bulletpoint einen Absatz schreiben
- gewisser Wortschatz verfügbar: die Themengebiete müssen im Unterricht vorbereitet werden
- Orthographie /grammatikalische Strukturen insofern sie sinnstörend sind. Wenn sie zu häufig werden, können sie schon sinnstörend sein und Auswirkungen auch außerhalb der grammatikalischen Deskriptoren haben
- Fehler sind positiv! – Lernen durch Fehler

Arbeitsschritte getrennt voneinander mit den Schülern trainieren:

- Anweisungen im Schreibauftrag genau durchlesen: sinnerfassendes Lesen
- Brainstorming und Planen: zuerst nachdenken (damit besser strukturierte Texte), nicht gleich schreiben  
wie kann ich einen Artikel beginnen? welche Gedanken passen zu welchem Bulletpoint?  
Mindmap, Schlüsselworte  
Schülertyp „Strukturschaffer“: kreativ, fangen gleich zu schreiben an. Bei schwächeren Schülern werden die Texte weniger strukturiert, damit erzielen sie weniger Punkte bei „Aufbau und Layout“ (Satzzusammenhänge herstellen, logischer Aufbau,...), sind 25% der Punkte!  
„Strukturfolger“: arbeiten Aufgabe systematisch ab
- Schreiben
- Überprüfen:  
peer corrections: Schüler tauschen die Texte aus und geben, gelenkt durch den Lehrer, mit genauen Vorgaben einander Feedback, ob z.B. die Strukturkriterien erfüllt sind  
Schüler erhalten Beurteilungsraster und wenden sie selbst an

Wer das Format der Textsorten und die Phrasen gut einstudiert hat (z.B. Briefformat und – phrasen (Eingangssphrase, Abschluss...), Übergänge zwischen Abschnitten im Brief), gewinnt Zeit für schwierigere Textsorten (z.B. Artikel).